

Schneeschuh-Tour über die Furggelen vom 27.12.2011

Herrliches Winterwetter gab den Anlass, die vor Weihnachten ausgefallene Schneeschuh-Tour kurzfristig durchzuführen. So folgten meinem Ruf für die erste Tour in dieser Saison spontan 11 Kolleginnen und Kollegen (Suzanne, Pia, Rosmarie, Marlen, Hildegard, Myrtha, Klärli, Urs, Bruno, Manfred und Gusti). Wie gewohnt starteten wir nach dem obligaten Kaffeehalt von Brunni aus. Der Himmel zeigte sich von der schönsten Seite, blau und wolkenlos, die Temperatur lag anfänglich bei minus zwei Grad, um dann später auf ein paar



Grad über Null zu klettern. Für Klärli und Myrtha war es die erste SS-Tour über die Furggelen. Die beiden meisterten die steilen Waldpassagen mit Bravour und konnten spielend mit der Gruppe mithalten. So erreichten wir die bewirtete Furggelenhütte nach rund 2 Stunden. Während dem wir zu sechst an der Sonne draussen vor der Hütte unsere verdiente Mittagspause mit einem Tee oder Kaffee mit einem klarem Wässerchen oder einer Suppe und einer grossartigen Aussicht als Dessert genossen, Marlen und Manfred ihre

unversiegbare Energie in die Besteigung des Furggelenstockes investierten, „verzogen“ sich Suzanne, Urs und Bruno ins Hüttinnenere. Vermutlich aus dem einfachen Grunde, dass wir nicht kontrollieren konnten, wieviel „Güggs“ in die Tasse floss...!!

Anyway...wir trafen uns am Schluss wieder zufrieden und glücklich vor der Hütte um gemeinsam über den Gratweg nach Oberiberg abzustiegen. Die Schneeverhältnisse waren auf der ganzen Tour ideal und auch die beiden „Novizinnen“ überstanden den nahezu zweistündigen Rückweg nach Oberiberg schadlos. Unsere Stimmung war ausgezeichnet – wie sollte es bei diesem sonnigen Wetter und der guten Kameradschaft anders sein – insbesondere als sich unsere Schritte dem Restaurant „Musfalle“ näherten. Wie üblich zeigte sich das Wirte-Ehepaar von ihrer professionellen Seite und schon in Kürze standen nicht nur Gläser, sondern auch ein sehr gutes Nachtessen auf dem Tisch. Der 17.53 Uhr Bus brachte uns nach Einsiedeln zurück, wo wir in weiteren 90 Minuten wohlbehalten in Baden „landeten“.



Meinen Kolleginnen und Kollegen danke ich für ihr Mitwandern und freue mich schon wieder auf das nächste Mal.

Der Tourenleiter

Gerd